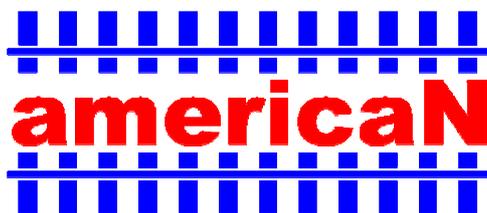


Empfehlung für die **americanN**-Ergänzung

 **americanN industries**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort und Einleitung.....	3
2	Zur vorliegenden Ausgabe	3
3	Modulkasten.....	3
3.1	Modulkastengeometrie	3
3.2	Endprofil.....	3
3.3	Höhe Schienenoberkante.....	3
3.4	Modulverbindung	4
3.5	Modulkastenfarbe.....	4
4	Gleis	4
4.1	Zulässiges Gleismaterial	4
4.2	Mindestradius	4
4.3	Lichtraumprofil und Gleisabstände.....	4
4.4	Entkupplungsmagnete	4
4.5	Bedienelemente	4
5	Rollmaterial.....	4
6	Landschaftsgestaltung	4
6.1	Dargestellte Jahreszeit, Epoche und Region	4
6.2	Grasfasern / Streumaterial.....	4
6.3	Farben für Gleise und Schotter.....	5
6.4	Straßen.....	5
6.5	Mauern, Zäune und Gebäude	5
6.6	Wasserstand.....	5
7	Elektrik.....	5
8	Wagenkarten.....	5
9	Betriebsstellendatenblatt & Frachtzettel	5
10	Materialempfehlungen	5
11	Sonstiges.....	5
12	Bezugsquellen	6
13	Kontakt.....	6

1 Vorwort und Einleitung

american industries stellt eine Ergänzung zum Modulsystem **american** dar und soll als Empfehlung zum Bau reiner Industrie- und Hafen-Gleisanlagen dienen.

2 Zur vorliegenden Ausgabe

Die vorliegende Ausgabe vom 10. Januar 2010 ist die Erstausgabe der **american industries** -Empfehlung

3 Modulkasten

3.1 Modulkastengeometrie

Länge, Breite und Winkel des Moduls sind unter Berücksichtigung des Mindestradius freigestellt. Ein rechteckiger Grundriss ist zu bevorzugen.

3.2 Endprofil

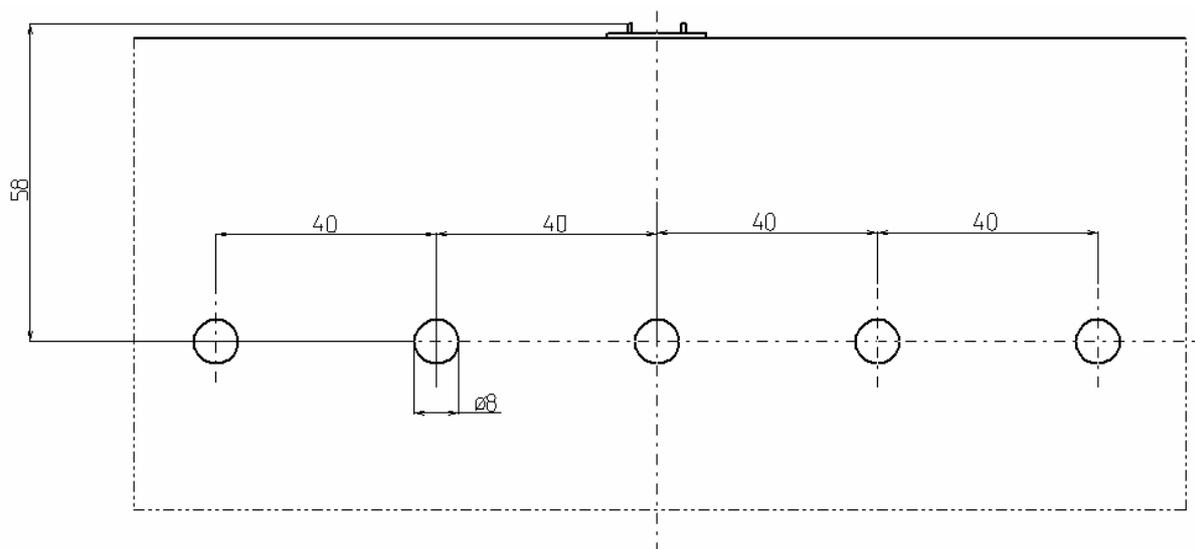


Abb. 1

Ein Endprofil im üblichen Sinne ist nicht vorgegeben. Normiert ist lediglich die ebene Geländeoberkante, das direkt darauf verlegte Gleis sowie das Bohrungsrastrer, das bei breiteren Modulkästen entsprechend fortsetzt wird (Abb. 1). Durch das Fehlen der Vorgaben für die Breite des Stirnbretts und der Lage des Gleises auf dem Modul selbst ergibt sich eine vor- und zurückspringende Vorderkante des „Industriegebiets“, was als optischer Kontrast zum eigentlichen **american** –Arrangement durchaus gewollt ist.

Um entgleisende oder umkippende Wagen vor dem Absturz zu bewahren, ist zwischen Gleisachse und Modulkante entweder mindestens 100 mm Gelände vorzusehen oder eine sonstige Absturzsicherung vorzusehen. Das können stabile Mauern, Gebäudefassaden oder auch an das Modul geschraubte Acrylglas-Streifen sein.

3.3 Höhe Schienenoberkante

siehe **american** -Norm

3.4 Modulverbindung

siehe **american** -Norm

3.5 Modulkastenfarbe

siehe **american** -Norm

4 Gleis

4.1 Zulässiges Gleismaterial

Die maximal zulässige (sichtbare) Profilhöhe ist 1,4mm, entsprechend Code 55. Auf dem Markt gibt es derzeit zwei optisch befriedigende Gleissysteme zur Nachbildung nordamerikanischer Gleisanlagen:

- - Atlas Code 55 und
- - Micro Engineering Code 55

Problematisch ist der Herzstückbereich der #5-Weiche von Atlas. Wird diese eingesetzt, so ist im Bereich des Herzstücks evtl. ein Nacharbeiten notwendig, damit dieser Bereich den Maßen des *NMRA-Standards S-3.2 Trackwork, Standard Scales* entsprechen.

Abweichend von der **american**-Norm ist die Verwendung von Peco Streamline Code 55-Gleise und –Weichen nicht erlaubt.

Selbstbaugleis ist zulässig, wobei die Abmessungen dem *NMRA-Standard S-3.2 Trackwork, Standard Scales* entsprechen müssen.

4.2 Mindestradius

Der Mindestradius beträgt 250mm.

4.3 Lichtraumprofil und Gleisabstände

siehe **american** -Norm

4.4 Entkupplungsmagnete

siehe **american** -Norm

4.5 Bedienelemente

siehe **american** -Norm

5 Rollmaterial

siehe **american** -Norm

6 Landschaftsgestaltung

6.1 Dargestellte Jahreszeit, Epoche und Region

siehe **american** -Norm

6.2 Grasfasern / Streumaterial

siehe **american** -Norm

6.3 Farben für Gleise und Schotter

Als Schotter für das durchgehende Gleis sollte der Diabas-Schotter von ASOA oder ein gleichwertiges Produkt verwendet werden, evtl. vermischt mit Diabas-Split oder –Sand den es auch von ASOA gibt. Die Gleise der Anschließer selbst können beliebig gestaltet werden. Schwellen und Gleisprofile sollten in dunklen Brauntönen gehalten werden.

6.4 Straßen

Um das für nordamerikanische Städte typische Rechteckraster anzudeuten, sollten die Straßen auf den Modulen entweder senkrecht, parallel oder im 45°-Winkel zum „Hauptgleis“ liegen. Die Straßen sollten nicht zu dicht an den Modulübergänge geführt werden, um den Eindruck parallel verlaufender Straßen ohne dazwischen liegenden Straßenblock zu vermeiden.

6.5 Mauern, Zäune und Gebäude

Fabrikgebäude in Backstein- oder Betonoptik dürfen bis zur Modulkante gebaut werden. Dabei dürfen in den Wänden zur Modulgrenze keine Fenster eingebaut werden. Wellblechgebäude, Holzgebäude, sowie Geländeabgrenzungen wie Mauern und Zäune dürfen maximal bis 1 cm zur Modulgrenze gebaut werden.

6.6 Wasserstand

Dargestellt wird ein Wasserstand 20 mm unter Regel-SOK (1280mm). Das soll ein MTH (Mittleres Tiden Hochwasser) darstellen. Die Wasserfarbe ist fast schwarz/anthrazit bis schwarzgrau/-grün, tlw. bräunlich.

7 Elektrik

siehe **american** -Norm

8 Wagenkarten

siehe **american** -Norm

9 Betriebsstellendatenblatt & Frachtzettel

siehe **american** -Norm

10 Materialempfehlungen

siehe **american** -Norm

11 Sonstiges

Mit den Luftbildern und Straßenansichten in Google Maps und Google Earth und den Schrägansichten in Bing stehen hervorragende Quellen zur Recherche zeitgenössischer Industriegebiete zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es zum Thema diverse Artikel in den Modellbahnpublikationen oder auch Homepages wie die von Lance Mindheim.

www.maps.google.de
www.bing.com/maps

Model Railroad Planning 1998: Industrial switching in N and H0
Railroad Model Craftsman, August 2006: The Peterboro Project

12 Bezugsquellen

siehe **americaN** -Norm

13 Kontakt

Bernd Schneider
Karl-Joos-Strasse 22
70806 Kornwestheim

Tel.: 0151 – 10 72 31 89
Webseite: www.fremo-net.eu/index.php?id=168
Email: kontakt2010@america-n.de